

Department of Health
Personal Alert Victoria -
Information sheet - German

health

Personal Alert Victoria (PAV) (Persönlicher Notrufservice Victoria)

Informationsblatt



Persönlicher Notrufservice Victoria (PAV)

Persönlicher Notrufservice Victoria (PAV) ist ein individueller Überwachungs- und Notfalldienst. Dieser von der Regierung Victorias finanzierte Service wird anspruchsberechtigten gebrechlichen, isolierten Seniorinnen und Senioren und Menschen mit Behinderungen als Hilfestellung zum Wohnen in den eigenen vier Wänden kostenlos erbracht.

Habe ich ein Anspruch auf den PAV-Service?

Die Anspruchsberechtigung für den PAV-Service wird durch eine bei Ihnen zu Hause durchgeführte Einstufung bestimmt. Sie müssen folgende Kriterien erfüllen, um Anspruchsberechtigung für den PAV-Service zu erhalten.

Kriterien für die Anspruchsberechtigung

Teil A

Sie müssen ALLE diese Kriterien (1, 2 und 3) erfüllen.

- 1 Sie stimmen der täglichen Überwachung zu.
- 2 Sie sind in der Lage und willens, jederzeit den PAV-Anhänger zu tragen.
- 3 Sie leben allein ODER sind für den größten Teil des Tages oder Abends allein ODER Sie leben mit einer Person, die im Notfall nicht in der Lage wäre, zum Telefon zu gehen oder das Telefon zu bedienen.

Teil B

Sie müssen zwei dieser Kriterien (4, 5 und 6) erfüllen.

- 4 Sie haben in den vergangenen sechs Monaten mindestens einen Sturz erlitten, der ärztliche Behandlung erforderte, oder Sie sind sturzgefährdet.
- 5 Bei Ihnen besteht infolge einer schweren Erkrankung oder eines chronisches Leidens ein medizinisches Notfallrisiko oder eine ständige Beeinträchtigung Ihrer Gesundheit bzw. Ihres Wohlbefindens.
- 6 Sie nehmen auf ständiger Basis sechs oder mehr verschiedene Medikamente ein, die Ihnen von Ihrem Arzt oder Facharzt verschrieben wurden.

Wer nimmt die Einstufung vor?

PAV-Einstufungen vornehmende Organisationen sind in der Regel Ihre Kommunalverwaltung, der Gemeindegesundheitsdienst, Alterspflegeeinstufungsdienste, Krankendienste der Gemeinde sowie einige von der öffentlichen Hand finanzierte kommunale Rehabilitationszentren. Gesundheitsorganisationen und Kommunalregierungen arbeiten Hand in Hand, um im Bedarfsfall Überweisungen auszustellen oder Sie an die zuständigen Ansprechpartner zu verweisen.

Ihr Arzt kann Sie für den PAV-Service empfehlen, allerdings muss zunächst eine individuelle Einstufung durch den Assessor einer PAV-Einstufungsorganisation vorgenommen werden.

Was ist der PAV-Service?

Der PAV-Service umfasst die Notfallreaktion und tägliche Überwachung. Mit der Notfallreaktion wird gewährleistet, dass Hilfe kommt, sobald Sie sich melden. Die tägliche Überwachung dient zur Prüfung Ihres Wohlbefindens.

Der PAV-Service beruht auf vier verknüpften Bestandteilen:

- 1 Ein **PAV-Anhänger** wird um den Hals oder am Handgelenk getragen. Der Anhänger hat eine Betätigungstaste, deren Drücken die Übermittlung eines Signals an das Empfangsgerät auslöst. Das Empfangsgerät wählt dann automatisch die Nummer des PAV-Service. Der PAV-Anhänger funktioniert im Durchschnitt in einem 50-Meter-Radius um das Empfangsgerät. Sollten Sie eine Person sein, die „immer unterwegs“ und nicht zu Hause ist, dann ist der PAV-Service für Sie ungeeignet.
- 2 Das **Empfangsgerät** steht neben Ihrem Telefon und ist in die Telefonbuchse eingestöpselt. Es empfängt das vom Anhänger übermittelte Signal und wählt dann automatisch den PAV-Service an.
- 3 Die geschulten Mitarbeiter des **PAV-Service** reagieren dann auf Ihren Hilferuf – rund um die Uhr und an jedem Tag im Jahr.
- 4 Es werden **Kontaktpersonen** nominiert – Familienangehörige, Freunde oder Nachbarn – die bereit sind, Hilfe zu leisten. Sie brauchen drei bis vier Kontaktpersonen, die umgehend Hilfe leisten können (innerhalb von circa 30 Minuten oder in ländlichen Gebieten innerhalb eines angemessenen Zeitraums). Wer in der näheren Umgebung keine Kontaktpersonen hat, wird ggf. an den Home and Community Care (HACC) Response Service verwiesen.

1 PAV-Anhänger



2 Empfangsgerät wählt automatisch den PAV-Service an



3 Mitarbeiter des PAV-Service erhalten den Anruf und rufen ggf. die nominierte Kontaktperson an



4 Nominierter Kontakt



Was geschieht, wenn ich auf die Betätigungstaste am Anhänger drücke?

Wenn Sie sich unwohl fühlen, gestürzt sind oder Hilfe brauchen und Sie auf die Betätigungstaste des Anhängers drücken, meldet sich sofort der PAV-Service bei Ihnen, um den Grund Ihres Anrufs zu erfragen. Die Mitarbeiter des PAV-Dienstes können über das Empfangsgerät in einem gewissen Radius mit Ihnen sprechen, selbst dann, wenn Sie Ihr Telefon nicht erreichen können.

Je nach den Umständen Ihres Anrufs veranlasst der PAV-Service Folgendes:

- leistet Ihnen Hilfe oder Zuspruch per Telefon, oder
- ruft eine Ihrer nominierten Kontaktpersonen an und bittet diese, nach Ihnen zu sehen, oder
- bestellt den Rettungsdienst.

Häufig gestellte Fragen

Ich spreche nicht gut Englisch. Kann ich den Service trotzdem benutzen?

Ja. Der PAV-Service setzt während des Gesprächs mit Ihnen über das Telefonsystem Dolmetscher und Familienkontakte ein.

Ich habe anderweitige Kommunikationsbedürfnisse. Kann ich den Service trotzdem benutzen?

a. Auch Gehörlose und Schwerhörige sowie Personen mit komplexen Kommunikationsbedürfnissen können diesen Service benutzen. Die Anlagen lassen sich auf die Bedürfnisse der meisten Menschen einstellen

Gibt es eine Wartezeit für diesen Service?

Ja. Anwärter müssen warten, bis eine Anlage verfügbar wird.

Wie wird die Warteliste geführt?

Es werden ausschließlich Menschen mit hohen Unterstützungs- und gesundheitsbedingten Erfordernissen in die PAV-Service Warteliste aufgenommen. Die Aufnahme in die Warteliste erfolgt in chronologischer Reihenfolge nach dem Datum, an dem ein Assessor die Person an den PAV-Service überwiesen hat. Ausgenommen sind nur Menschen im Alter ab 100 Jahren, die mit höchster Prioritätsstufe ganz oben auf die Warteliste kommen

Was ist, wenn ich den Service sofort wünsche und meine, nicht warten zu können?

Da in der Warteliste nur Personen mit hohen Unterstützungs- oder gesundheitsbedingten Erfordernissen geführt werden, ist eine Vergabe der Anlagen nach dem Überweisungsdatum an den PAV-Service die faireste Art und Weise. Demnach erhält eine im Mai auf die Warteliste gesetzte Person eine Anlage vor einer Person, deren Name erst im Juni auf die Warteliste kam. Wenn Sie meinen, nicht warten zu können oder Sie die Anspruchsberechtigungskriterien für den PAV-Service nicht erfüllen, haben Sie die Wahl, in der Zwischenzeit einen kostenpflichtigen Privatdienst in Anspruch zu nehmen. Wir ermutigen Sie, sich unter der entsprechenden Rubrik („Alerting Systems or Services“) in den Gelben Seiten einen Dienstleister auszusuchen.

Bitte erfragen Sie Einzelheiten über die Einstufung bei der für das Programm „Senioren und Behinderung“ (Aged and Disability) zuständigen Stelle Ihrer Kommunalverwaltung. Die Kommunalverwaltungen sind in den Weißen Seiten für Gewerbe und Regierung unter der Rubrik „Your Government“ aufgeführt.

Weitere Anregungen

Wenn Sie keinen Anspruch auf den PAV-Service haben (und selbst wenn Sie anspruchsberechtigt sind), und an anderweitigen Dienstleistungstypen der privaten Überwachung oder sozialen Unterstützung interessiert sind, können folgende Anregungen nützlich sein.

- Anbieter von persönlichen Hilfsanrufrufen, an die Sie sich wenden können, sind in den Gelben Seiten unter der Rubrik „Alerting Systems and/or Services“ aufgeführt.
- Vereinbaren Sie ein tägliches Telefonat mit einem Familienangehörigen, Freund oder Nachbarn zu vereinbaren. Das kann für beide Parteien von Nutzen sein, vor allem wenn die andere Person ebenfalls allein lebt.
- Programmieren Sie die Nummern vorab in Ihr Telefon ein, damit Sie Familienangehörige schnell und einfach mit einem einzigen Tastendruck anrufen können.
- Auch die Erstellung einer Liste mit den Telefonnummern Ihrer Freunde, Nachbarn und Bekannten (vielleicht auch von Leuten aus einem Verein oder einer Gruppe, der Sie angehören oder früher angehört) ist eine gute Idee. Jede Person ruft die nächste Person auf der Telefonliste an, um sich nach ihrem Wohlbefinden zu erkundigen und ihr etwas Aufmerksamkeit zu schenken.
- Erkundigen Sie sich bei Ihrem Telekommunikationsanbieter nach mobilen und drahtlosen Telefonsystemen und Gegensprechanlagen.
- Der vom Roten Kreuz betriebene Telecross-Service ist in ganz Australien tätig. Ehrenamtliche Telecross-Mitarbeiter rufen jeden Tag bei isolierten Menschen an, die im eigenen Zuhause wohnen und unfall- oder krankheitsgefährdet sind. Ist die Person nicht erreichbar, erfolgt die Aktivierung der Notfallsverfahren. Anspruchsberechtigt sind nur kognitiv fähige Personen. Rufen Sie für Einzelheiten 1800 246 850 an oder besuchen Sie die Website www.redcross.org.au/vic/services und folgen Sie den Links zu Telecross.
- Sprechen Sie mit Familienangehörigen, Nachbarn und Freunden, denen Sie vertrauen, über die Gründung von Initiativen der Nachbarschaftswache. Ein vereinbarter Code, um den Hilfebedarf anzuzeigen, kann sich als einfach und wirksam erweisen. So könnten beispielsweise hochgezogene Wohnzimmerjalousien während des Tages anzeigen, dass alles in Ordnung ist. Andererseits könnten nicht angenommene Zeitungen und ein ungeleerter Briefkasten Hilfebedarf signalisieren.
- Wenden Sie sich über die Rufnummer **(03) 9362 6111** an das Zentrum für selbstständiges Leben (Independent Living Centre). Dort sind verschiedene Hilfsmittel für das tägliche Leben ausgestellt.